

Stellungnahme zur Beschlussvorlage 773/068/2020 Einfriedung der Hundefreilaufzone am Holzweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Beschlussvorlage wurde am 17. 3. 2020 in den UVPA Werkausschuss EB7 eingebracht. Der Stadtteilbeirat Büchenbach nimmt hierzu wie folgt Stellung: **Der Stadtteilbeirat Büchenbach spricht sich gegen die Errichtung eines Zauns um die Hundewiese aus.**

Der angrenzende Holzweg ist ein historisch gewachsener Landschaftsbestandteil, dessen offenes Erscheinungsbild als Naherholungsachse inklusive dem Magerrasen an den Böschungen uns schützenswert erscheint. Wir schließen uns der Beurteilung durch den Naturschutzbeirat und der Geschichtswerkstatt an. Nach §35.2.5 BBG sind Bauwerke, z.B. auch Zäune, auf offener Flur nur als „privilegierte Vorhaben“ zu genehmigen, d.h. für Agrar- und Forstwirtschaft.

Die Umzäunung wird von einigen – keinesfalls der Mehrheit – der Hundebesitzer gewünscht. Es ist jedoch zu erwarten, dass die bisher gut angenommene Hunde-Freilauffläche danach weniger genutzt wird, da durch Tore umständlicher und nicht mehr so spontan zugänglich. Dadurch könnte sich der Eintrag von Hundekot am landschaftsgeschützten Bereich „Holzweg“ vermehren. Zudem würde sich durch Abstandsbestimmungen die Freilauffläche überproportional verkleinern, so dass sie zu eng und weniger attraktiv für den Auslauf und die Anzahl der Hunde wird.

Die Antragsteller wünschen - nach eigenen Worten - eine „Übungsfläche“ zur Erziehung ihrer Hunde, damit diese „während des Trainings“ nicht davonlaufen, und Konflikte mit den Spaziergängern und v.a. Radfahrern am Holzweg provozieren. Hierfür gibt es Hundeschulen und Leinen verschiedener Länge. Auch besteht die Möglichkeit und Bereitschaft von erfahrenen Hundebesitzern, nachbarschaftlich organisiert und niederschwellig Tipps zur Hundeerziehung zu geben. Zudem gibt die langjährige Naturschutzwartin Frau Rouette an, dass Konflikte zwischen Hundebesitzern und Passanten erst im letzten halben Jahr stärker auffallen, an denen der Holzweg (wahrscheinlich wegen Corona-Maßnahmen) v.a. an Wochenenden stärker frequentiert war als bisher üblich.

Es ist nicht wünschenswert, einen umschlossenen Trainingsplatz für Hunde in Naherholungsgebieten einzurichten. Im Zentrum von Großstädten (wie Wien) mag so ein Platz sinnvoll sein, da es dort keine naturnahen Ausweichmöglichkeiten in der Umgebung gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtteilbeirat Büchenbach